

## Toggenburger Fussballer stark unterwegs

**Fussball** Vier der fünf Toggenburger Aktivteams, die am Wochenende im Einsatz standen, holten sich die volle Punktzahl. Zweitligist Wattwil Bunt hat sich mit einem knappen 1:0-Erfolg gegen Calcio Kreuzlingen in der Tabelle auf Platz vier vorgearbeitet. Eine Liga tiefer sicherte sich Bütschwil durch das 2:0 gegen Dussnang den elften Saisonsieg. Der Vorsprung auf die Konkurrenz beträgt bei einem Spiel mehr bereits acht Punkte. In Form präsentiert sich auch Neckertal-Degersheim, das nach Münchwilen (4:0) auch seine zweite Auswärtspartie in fünf Tagen mit einem 2:1 in Berg erfolgreich gestaltete.

Acht Partien haben die Ebner-Kappler Viertligisten noch vor der Brust. Das 5:1 in Niederstetten war der zehnte Dreier im zehnten Spiel. Bei einem Vorsprung von zehn Zählern ist es eine Frage der Zeit, bis die Meldung «Aufstieg geschafft» gemeldet werden kann.

Weniger rund läuft es den Frauen des Teams FF Toggenburg. Nach dem verlorenen Spitzenkampf in Widnau (1:4) büsst sie erstmals in der laufenden Meisterschaft die Tabellenführung ein.

Nicht zum Einsatz kamen am Wochenende die spielfreien Bazenheider sowie die Kirchberger und Ebner Frauen, deren Partien dem schlechten Wetter zum Opfer fielen. (bl)

## Räbsamen muss verletzt aufgeben

**Schwingen** Die Winterpause ist vorbei und beim schwingerischen Saisonauftakt in Altstätten gewinnt der Thurgauer Landwirt Domenic Schneider das Rheintal-Oberländer Verbandsschwingfest vor 3300 Zuschauern im Schlussgang gegen seinen Bruder Mario. Marcel Räbsamen aus Müselbach hingegen musste bereits im ersten Gang aussteigen, wie eine Medienmitteilung des kantonalen Schwingerverbandes festhält.

Der Toggenburger Eidgenosse Werner Schlegel aus Hemberg hatte sich verletzungsbedingt für den Saisonstart im Rheintal abgemeldet. Leider musste auch der 22-jährige Marcel Räbsamen im ersten Gang gegen den Appenzeller Markus Schläpfer das Fest verletzt beenden: Ein Schlag gegen die Schulter im ersten Kampf der Saison zwang den Toggenburger Eidgenossen zum Wettkampfabbruch. Ob die Verletzung eine längere Pause mit sich bringen wird, zeigt sich in der kommenden Woche.

Nach dem Saisonstart in Altstätten geht es am kommenden Ostermontag im Kanton Schaffhausen mit den Frühlings-schwingfesten weiter, am 16. April folgt dann mit dem Rapperswiler Verbandsschwingfest das nächste Kräfteressen im Kanton St. Gallen. Ein erster Höhepunkt für die Toggenburger dürfte am 23. April das eigene Verbandsschwingfest in Mösang werden. (pd)

# Kuriose Schliessung des «Nats»

Das Restaurant National in Wattwil ist seit Freitag geschlossen. Dem gesamten Team wurde fristlos gekündigt.

**Alain Rutishauser**

Das Restaurant National in Wattwil ist seit Freitag bis auf weiteres geschlossen. Dabei handelt es sich nicht etwa um einen Aprilscherz, nein: Dem gesamten Mitarbeiterteam wurde am Dienstag, 28. März, aus heiterem Himmel fristlos gekündigt.

«Wir sind aus allen Wolken gefallen, als wir die Kündigung erhalten haben», sagt ein Mitarbeiter des «National», der anonym bleiben will. Auch die Gäste seien schockiert gewesen, als ihnen am Mittwoch mitgeteilt wurde, dass das «Nats», wie das Restaurant im Volksmund genannt wird, per Ende Woche schliessen werde.

## Pächter hat nie das Gespräch gesucht

Der Pächter Igor Markov, der auch die Pizzeria L'Angolino in Lichtensteig betreibt, hat das Mitarbeiterteam mit der Kündigung vom 28. März vor vollendete Tatsachen gestellt. Davor habe er nie das Gespräch mit den «Nats»-Mitarbeitenden gesucht, so der anonyme Informant.

«Wir wurden durch die Art und Weise vor den Kopf gestossen. Man hätte doch gemeinsam eine Lösung suchen können.» Immerhin: Das «Nats»-Team hat Glück im Unglück. Weil Geschäftsführer Rico Ostler im Juli in Pension geht, waren die Mitarbeitenden sowieso auf der Suche nach einer Nachfolgelösung.

Auf der Website des «Nats» ist seit vergangener Woche Ende Juli «mit frischem Wind» wieder eröffnet. Bis dahin nehme man sich Zeit für eine Neukonzipierung. «Auf ein baldiges Wiedersehen, das neue



Das «Nats» in Wattwil ist seit vergangener Freitag geschlossen. Dem gesamten Mitarbeiterteam wurde fristlos gekündigt. Bild: Sascha Erni

Nats-Team», endet der kurze Hinweis auf der Startseite der Website.

Um wen es sich beim «neuen Nats-Team» handelt, weiss der interne Informant nicht. «Aber die Gerüchteküche brodelte», fügt er an. Unter den Gästen wird spekuliert, dass eine Pizzeria entstehen soll.

## Viele Pächterwechsel in den letzten Jahren

Die kuriose und sehr abrupte «Neukonzipierung» passt in die eher unbeständige Geschichte

des traditionsreichen «Nats», das in den vergangenen Jahren einige Pächterwechsel hinter sich hat. Im April 2014 übernahmen die beiden Investoren Ueli Weber und John P. Leuenberger das Restaurant von der langjährigen Besitzerin Ruth Kunz-Roth, die das «National» seit 1998 geführt hatte.

Die Wiedereröffnung erfolgte Ende Oktober 2014, nach mehrmonatigen Renovationsarbeiten. Neuer Pächter war der damals 26-jährige Christoph Steinberger. Nach nur gut zwei

Jahren gab Steinberger die Pacht aber an Roger Spiess weiter. Wieder zwei Jahre später, im März 2019, übernahm das Wirtespaar Eva und Nico Stergiou. Und diese hörten wiederum im Frühjahr 2021, nach Ausbruch von Corona, wieder auf. Ein neuer Pächter konnte vorerst keiner gefunden werden.

Als das «National» im Juni 2021 wieder eröffnete, übernahm Küchenchef Ostler als Wirt ad interim. Bis im Dezember 2021 endlich ein Nachfolger für das Restaurant an der

Näppisuelistrasse gefunden werden konnte: Igor Markov. Das Mitarbeiterteam konnte Igor Markov zu denselben Konditionen übernehmen.

Am Telefon darauf angesprochen, was der Grund für die abrupte Kündigung des gesamten «Nats»-Teams sei, antwortet Igor Markov: «Rico geht in Pension, wir mussten frühzeitig reagieren.» Dann knackt es in der Leitung. Markov hat ohne ein weiteres Wort aufgehört. Anschliessend ist er nicht mehr erreichbar.

## Nur der Februar war gut

25 Prozent weniger Wintersportler wurden im Skigebiet Wildhaus in der am Sonntag beendeten Saison gezählt.

«Es war eine mässige Saison mit dem Februar als Höhepunkt.» Das sagt Urs Gantenbein, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bergbahnen Wildhaus AG zur am Sonntag beendeten 107-tägigen Wintersaison. Auf einen gelungenen Start Mitte Dezember sei eine ungewöhnlich lange Warmwetterphase gefolgt. Es sei ein täglicher Kampf um den verbliebenen Schnee gewesen. Die Lust auf Schneesport sei bei den Gästen von Tag zu Tag geschwunden. Dementsprechend tief fielen die Gästezahlen in der ersten Januarhälfte aus.

Mitte Januar meldete sich der Winter zurück. Das Beschneien der Hauptpisten war wieder möglich. Mit dem zusätzlichen Naturschnee konnten weitere Angebote eröffnet werden, etwa der neue «Zauberteppich» im Oberdorf, der seine Premiere erlebte.

Der sonnige Februar habe aufgezeigt, was bei guten Schnee- und Wetterbedingun-

gen möglich gewesen wäre, vermelden die Bergbahnen Wildhaus am Montag in einer Mitteilung. Die Ersteintritte und Transportumsätze bewegten sich auf dem sehr guten Niveau des Vorjahres.

Doch die Saison war damit nicht mehr zu retten. In der Endabrechnung wurden schliesslich 130 000 Ersteintritte erzielt. Dieser Wert liegt 10 Prozent unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre und gut 25 Prozent hinter dem Spitzenwert des Winters 2021/22, als 175 000 Ersteintritte gezählt worden waren.

## Gastronomie auf Vorjahresniveau

Erfreulicher präsentiert sich der Geschäftsverlauf in der Gastronomie. Das erzielte Ergebnis bewegt sich auf Vorjahresniveau. In der Beherbergung wurde wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht. Massgeblich zur guten Auslastung trugen die

Schneesportlager der Schulen bei. Mit über 6500 Logiernächten pro Jahr zählen die Bergbahnen Wildhaus zu den bedeutendsten Gästen im oberen Toggenburg. Neben den beiden Hauptobjekten, den Berggasthäusern Oberdorf und Gamsalp, trugen auch die weiteren Betriebe wie die Gamserrugg-Hütte oder die sich im Dorf befindliche

Gräppelen-Bar zum guten Abschneiden der Gastronomie bei. Teil dieses Winters war ein Zwischenfall beim Sessellift zur Gamsalp. Anfang März war ein neunjähriger Knabe aus dem Sessellift gefallen und hat sich am Arm verletzt. Nach dem Einstieg war es zu Problemen gekommen. Die Erwachsenen versuchten das Kind festzuhalten, doch in der

Nähe des vierten Mastes fiel das Kind aus dem Lift und verletzte sich. Urs Gantenbein nennt zwar auf Anfrage keine Details zum Ablauf oder allfälligen Konsequenzen, sagt aber: «Der Fall ist abgeschlossen. Alle sind wieder gesund. Der Zwischenfall ist zum Glück glimpflich abgelaufen.»

## Finanziell aufwendiger Winter

Wie alle übrigen Marktteilnehmer kämpfen die Bergbahnen Wildhaus mit steigenden Kosten auf der Beschaffungsseite, was insbesondere die Energie betrifft. Es war in der Summe trotz reduziertem Pistenangebot ein finanziell «aufwendiger Winter». Noch können keine Zahlen genannt werden.

Das detaillierte Jahres- und Finanzergebnis wird mit dem Geschäftsbericht Anfang August veröffentlicht. Bei der Konkurrenz vom Chäserrugg läuft der tägliche Skibetrieb noch bis zum Ostermontag. (pd/ser/sdu)



Auch die Gamsalpbahn transportierte weniger Wintersportler als in der Saison davor. Bild: PD